

Projekte Gesangstudio Gundula Bernhold

Gundula Bernhold, Sopran

Gesangstudio
Untere Maschstr. 4
37073 Göttingen



Telefon: 0551 38159938
Mobil: 0173 5201641
gundula.stimme@web.de
www.gundula-bernhhold-sopran.de

Psalm 77 und Billie Holiday Ein Jazz-Leben

Es gibt Psalmen, die nicht im Gesangbuch stehen. Die auch nicht in einer Predigtreihe behandelt werden. Aber sie haben etwas mit dem Leben zu tun. So auch der 77. Psalm. Er formuliert die Klage eines Unbekannten. Seine tiefen Ängste, die Erfahrung von Feindschaft und Verfolgung, die Anklage gegen den Höchsten, sein Suchen und Erinnern: das hat nichts mit gesicherter Frömmigkeit zu tun, sondern ist der Ausdruck einer ungesicherten Existenz, die alles von dem Höchsten erwartet. Die sich erinnern will und die deshalb die Glaubwürdigkeit dessen, der einzig sein will, an seinem Versprechen misst.

Ein Mensch, der draußen ist, ungesichert. Und dessen einzige Möglichkeit der existenzielle Ausdruck der Stimme ist: So muss sich die Jazzsängerin Billie Holiday oft genug in ihrem Leben gesehen haben. Die Erfahrungen des Rassismus, der sexuellen Gewalt, der Ausbeutung, und die Erfahrungen doppelter Abhängigkeit: von der Gunst des Publikums und der berauschten Macht der Drogen haben den Ausdruck in ihrer Musik gefunden. Jazz als Lebensgestaltung, als Sinnkonzeption, als Anklage von Macht und Gewalt und ihre musikalische Überbietung. „I Cover The Waterfront“. Es liegt deshalb nahe, die Aussagen des 77. Psalms mit der Biographie dieser einmaligen Jazzsängerin zu verbinden und durch aufeinander bezogene Lesung und Musik zu vermitteln.

Genau dieses hat das Gundula Bernhold-Trio in der vollbesetzten Klosterkirche Nikolausberg am Sonnabend, den 3. März 2012 im Rahmen des Göttinger Psalters getan. Gundula Bernhold (Sopran), Wilfried Bode (Kontrabass), Wolfgang Petrak (Klavier) spielten Stücke aus dem Repertoire Billie Holidays. Dazu lasen sie selbst aus der Biographie Billie Holidays und den 77. Psalm, so dass die textliche und musikalische Gestaltung einen eigenen einheitlichen Ausdruck gewannen. Der fast durchsichtige Klag des Jazz-Trios ließ den Inhalt der Texte transparent erscheinen. Der weiten, manchmal auch dunkel gefärbte Harmonik (zum Beispiel in „Strange Fruit“) standen weite, klare Improvisationen gegenüber („All Of Me“, „What is his Thing Called Love“). Beendet wurde das Konzert mit einer von Gundula Bernhold erarbeiteten deutschen Fassung von Gershwins „Someone To Watch Over Me“: „So sehr hat Gott die Welt geliebt“. Diese Aussage aus Johannes-Evangelium stand am Schluss, ganz leise aus der Tiefe erwachsend in einem eindeutigen, ja strahlenden Akkord, der die gewundenen Improvisationslinien in sich aufnahm und so dem 77. Psalm einer christologischen Deutung zuführte. Denn so wird es sein: Durch die Selbsthingabe des Höchsten wird das Lebensverständnis als Gabe mit seinen Tiefen und Höhen, mit seinen geschenkten unendlichen Möglichkeiten ermöglicht.

W.Petrak



Der Herr ist nahe allen, die ihn mit Ernst anrufen

Kein Zuschauer konnte und wollte nach diesem besonderen Konzert gehen.

Das Bedürfnis, das Erlebte auszutauschen führte Künstler und Hörer in ein einstündiges gemeinsames intensives Nachgespräch.

Die Tänzerin hat nicht nur im schonungslosen Ernst die schmerzhaft-leidhafte Suche verkörpert, sondern in jedem Hörer ebenso bedingungslos das Bedürfnis, zu helfen, zu tragen, zu schützen oder mitzuleiden, ausgelöst.

Nur diese Kirche konnte den Aspekt der hörbaren und sehbaren Darstellung dieses Psalmverses ermöglichen. Gundula Bernhold hat das Konzert bewusst für diesen Raum konzipiert:

Die Reformierte Kirche mit ihren Auf- und Abgängen zum Altarzentrum fokussiert den Blick, das Bewusstsein.

Die Suche nach den Auswegen führt immer wieder in die eigene Begrenzung und findet die Antwort, ihren Frieden, schlussendlich in der Mitte, die eine menschliche sowie gotthafte Wahrhaftigkeit erahnen lässt.



**Göttinger
PSALTER
2012**

**DER HERR IST NAHE ALLEN, DIE IHN ANRUFEN -
ALLEN, DIE IHN MIT ERNST ANRUFEN.
PSALM 145,18**

Sonntag, 22. April, 18 Uhr
Reformierte Kirche
Göttingen
(Obere Karspüle 30)

Getanzte und gesungene Psalm-Aphorismen

Konzept und Leitung: Gundula Bernhold
Stimme: Gundula Bernhold
Tanz: Judith Kara
Orgel: Elke Hahn
Schlagzeug: Susan Ehrenberg

Eintritt (nur Abendkasse): 15,- / 8,- Euro

Durch das Schlagzeug getrieben, durch den Gesang und die in Szene gesetzte Präsenz der Sopranistin getragen wie entwurzelt, windet sich die Tänzerin auf verschiedenen Ebenen durch die hölzernen Torbögen, die Treppen hinauf und hinabfallend.

Die Ernsthaftigkeit der Suchenden löst im Zuschauer tiefes Sich-Erkennen und Mitleiden aus.

Und es begegnen sich in dieser Gleichzeitigkeit der Hilferuf der Tänzerin und die Handreichung des Publikums als Antwort.

Tänzerin und Sängerin verbinden sich in der Raum-Mitte.

Orgelchoral und Improvisation sublimieren sich im letzten Stück.

Der HERR ist nahe

H. Baumgarten

Folgende Werke werden im Konzert erklingen bzw. als Improvisationsgrundlage dienen:

Entrée

Danieder

J.S. Bach: Choralvorspiel in G-Dur aus dem Orgelbüchlein „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ BWV 641, EG 366

Balance

André Jolivet: Sanctus, Benedictus, Agnus Dei, Non sum dignus aus der Messe „Pour le jour de la paix“ (1940)

Auf und Ab

Helmut Barbe: Exaudi preces i. m. Guillaume Dufay (1927)

Auf der Stelle

Gabriel Fauré: Le secret

Suche

J.S. Bach: Choralvorspiel aus dem Orgelbüchlein „Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ“ BWV 639, EG 343

Dialog

Choralimprovisation über Römer 8, 26 + 27 „Der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen“

Gebet

Nach H. Purcell: „Jahwe, Adonai“

Der HERR ist nahe

Jehan Alain: Le jardin suspendu

Auf Psalm-Zitate im Programm wurde bewusst verzichtet. Wir laden Sie herzlich ein, Ihren Blick auf die Psalmen zu weiten.





Verbirg mich vor der Rotte

„Ein Improvisationsworkshop mit Gundula Bernhold“ So wurde der Workshop zum Psalm 64 im Veranstaltungskalender ausgeschrieben.

In drei Tagen sollte am Ende des Workshops ein Konzert in der Pauluskirche stehen.

Die Besetzung bestehend aus vier Sängerinnen, einer Organistin, einer Schlagzeugin und einer Kontrabassistin wollten an einem Wochenende diesen Psalm, wie man ihn

wohl modern als Mobbing-Psalm bezeichnen würde, für die Konzertbesucher hör- und sichtbar gestalten.

Gundula Bernhold führte die Workshopteilnehmer langsam an den Psalm heran – zu Beginn stand ein gemeinsames Brainstorming zu den einzelnen Psalmversen. Welche Begriffe berühren jede Einzelne und welche Wirkung hat der Psalm in all seinen Bildern und Worten auf uns. Um tiefer in den Psalm einzutauchen und eine erste Scheu vor dem Wort Improvisation zu verlieren, wurden die großen Schlagworte des Psalms in theatralischer Weise bearbeitet.

Imaginäre Pfeile, Schlingen und Schwerter wurden zu Ton und Bewegung und wie fühlt es sich an, wenn zischende Zungen uns umringen.

Unter der Leitung von Gundula Bernhold entstand ein Konzert in dem der Zuhörer durch das gesprochene Wort, durch laute und leise Töne und durch Schauspielerische Einlagen diese alten Psalmworte für sich (neu) entdecken konnte.

Wie es sich anfühlt, wenn die bösen Zungen hinter mir reden, Orgel, Kontrabass und Schlagzeug in disharmonische Klänge ihre Pfeile und Schwerter wetzen, während ich die Erzengel im Gesang anrufe, durfte ich dabei selbst erfahren. Wie lange kann ich diese Hetzereien aushalten und wann gebe ich auf. Wie lange hält mein Glaube stand – wie tief ist mein Gottvertrauen.

Die Angriffe in Wort und Ton ließen mich, hier natürlich inszeniert - vor dem Altar zusammenbrechen. Die Anrufung der Erzengel und der Gegenwart Gottes wurde zum wiederkehrenden Motiv des Konzertes und bettete zwei Duette sowie eine Uraufführung von Berthold Brechts „Moldau“ ein. Im Laufe des Abends wurde die Hilfe und Gerechtigkeit Gottes, die wir im Glauben erfahren dürfen, immer spürbarer und ließ die Zuhörer am Ende in den Gesang der Engel einsteigen.

Drei Monate Später

Stehe ich in derselben Kirche...

Nach der Anrufung der Engel bin ich nun selbst einer der Erzengel. Am Nachmittag haben wir 7 Schülerinnen von Gundula Bernhold uns unter ihrer Leitung in ihrem Studio getroffen um die einzeln geprobt Stimmen nun zu einem Engelsgesang zusammen zu bringen. Abends stehen wir gemeinsam auf der Empore und singen unter Gundulas Dirigat in der Nacht der Psalmen den 121 Psalm – das Engelterzett aus dem Eliasoratorium von Mendelssohn.

S. Heuwinkel



C. Strauss, Contabass



S. Heuwinkel, Sopran



H. Baumgarten, Mezzosopran



E.Hahn, Orgel



S. Ehrenberg, Drums



14. Juli Konzert zum Psalm 1

Abendstern

Abendstern, wie betrachtest Du mich so gern!
Lobe mich im stillen Dunkel, bei dem lieblichen Gefunkel in der Nähe meines Herrn!
Stille Pracht, Diamantschmuck der Nacht.
In dem feierlichen Reigen stehst Du dort,
um still zu zeugen von der ew'gen Liebe Macht!

Schön und mild tauchtest auf des Mondes Bild, und mein Blick folgt seinen Bahnen,
während tief geheimes Ahnen meiner Seele Grund erfüllt.

Heimatsweh'n säuseln von den ew'gen Höhen.
Du erquickst den Kampfmüden, der sich sehnt, zum ew'gen Frieden in die Ruhe einzugehn.

Herrlichkeit! Herrlichkeit, oh, was ist der kurze Streit gegen jene ew'gen Freuden?
Auch das schwerste Pilgerleiden ist nicht wert der Herrlichkeit!

Dürft' ich zieh'n, dürft' ich jetzt schon schauen IHN,
der mich liebt, an den ich glaube,
und, entfesselt von dem Staube, in die ew'ge Heimat zieh'n!

DER IST WIE EIN BAUM GEPFLANZET AN DEN WASSERBÄCHEN (PSALM 1,3)

KONZERT ZUM PSALM 1
MIT WERKEN VON OLIVIER MESSIAEN
UND SIGFRID KARG-ELERT

14. JULI 2012 20 UHR
ST. PAULUS

GUNDULA BERNHOLD, SOPRAN
ALEXANDER KUHLO, ORGEL

Göttinger Psalter 2012



GUNDULA BERNHOLD

wurde in Kiel geboren, schloss zunächst in Göttingen das Studium der Ev. Theologie und Französisch mit dem Staatsexamen ab. Eine Gesangsausbildung sowie das Sprechlehrer-Diplom (DGSS) folgten. Sie ist freiberuflich als Sängerin und Sprecherin im Bereich Oratorium, Lied, Oper, Jazz, Gospel, Improvisation und zeitgenössischer Musik sowie als Gesangspädagogin tätig. Zum Göttinger Psalter 2012 trug die Sängerin bisher ein Jazz- und zwei Improvisationskonzerte bei.

ALEXANDER KUHLO

wurde in Herford/Westfalen geboren und studierte nach dem Abitur Evangelische Kirchenmusik (B-A) an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover mit Erfolg. Nach weiteren Aufbaustudien bei Prof. Daniel Roth (St. Sulpice, Paris) mit Schwerpunkt „französische Orgelmusik“ war er vier Jahre lang Kantor an der Trinitätskirche Reichersbach/Vogtland und wechselte 2006 auf die Kirchenmusikstelle an der Stephanuskirche in Göttingen-Gesmar mit Schwerpunkt „Leitung der nebenberuflichen Kirchenmusikerausbildung“. Nach zwei Jahren als freischaffender Konzertsänger und Chorleiter im Raum Göttingen (u.a. Leitung des Linchones im WS 2010/11) schloss sich in diesem Jahr der Wechsel auf die A-Kreis Kantorstelle im Kirchenkreis Altkirchen/Westerwald an, wo er vor allem Obergemeindliche Aufgaben wahrnimmt und in den nächsten Jahren das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach an den Organ seines Kirchenkreises spielen wird.



Programm

KURT ENSSLE (1956)
Adoration (1986)

OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)
Joie et clarté des corps glorieux
aus dem Orgelzyklus *Les corps glorieux*

Harawi *Amour* pour chant et orgue

SIGFRID KARG-ELERT (1877-1933)
Stimmen der Nacht,
I aus *Drei Stücke für Orgel* op.142

Aus den *Tröstungen* op.47:
I. *Wollest meine Seele stillen*
VIII. *Du führst, Herr, die Sache meiner Seele*

Valse mignonne,
II aus *Drei Stücke für Orgel* op.142

I. **PSALM** für Singstimme und Orgel.
Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen

Romantisch,
III aus *Drei Stücke für Orgel* op.142

ABENDSTERN op.98/1 für Gesang und Orgel

„Der ist wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen“ (Psalm 1,3)

Amour Oiseau d'étoile (O. Messiaen)

Oiseau d'étoile, Ton oeil qui chante, Vers les étoiles,
Ta tête à l'envers sous le ciel.
Ton oeil d'étoile, Chénes tombantes,
Vers les étoiles, Plus court chemin de l'ombre au ciel.
Tous les oiseaux des étoiles,
Loin du tableau mes mains chantent,
Étoile, silence augmenté du ciel.
Mes mains, ton oeil, ton cou, le ciel.

Wollest meine Seele stillen (G. Schöler)

Wollest meine Seele stillen, König, der in Sonnen geht.
Wollest meine Sehnsucht stillen, die am Wege weinend steht.
Wollest all die irren kranken Wünsche von der Seele tun.
All die fliehenden Gedanken lass wie müde Kindlein ruh'n
Wollest mir im Traume sagen, dass Du der Gerechte bist,
dass der Zweifel wühlend Fragen morgen Triumphieren ist.
Wollest löschen all mein Grämen, all die Angst, die ein mich spint,
wollest wieder zu Dir nehmen, Vater, ein verlornes Kind.

PSALM 1 (M. Luther/S. Karg-Elert)

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen,
noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen,
sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn
und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Wohl dem.
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu
seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht, und was er tut, das gerät wohl.
Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind zerstreuet.

Denen bleiben die Gottlosen nicht im Gericht,
noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten.
Aber Gott kennt den Weg der Gerechten,
der Herr kannt den Weg der Gerechten.

Aber: der Gottlosen Weg vergehet...

Du führst, Herr (G. Schöler)

Du führst, Herr, die Sache meiner Seele, und Du erlöset mein gebund'nes Leben,
Du hällest mir in meiner armen Fehle, Du hast mir Deine liebe Hand gegeben.

Du kämpfst für mich, die Feinde sind in Scharen,
so mannigfalt, dass meine Kraft zu Ende.

Da kamst Du, Helfer, um mich zu bewahren
und nimmst mein Ungemäch in Deine Hände.
Ich aber bin, wie Köchlein, gut geborgen,
wenn sich der Mutter Flügel auf sie decken,
ob Sturm, ob Nacht, sie wird ihr Kind versorgen
und wohl behüten, wenn es will erschrecken.

Wie ruhig bin ich und wie fröhlich stille,
mir geht es gut, ich bin gar fein behütet
und lebe schon des innern Lenzes Fülle,
wenn auch der Wintersturm der Welt noch wütet.

1. **Night And Day** (C.Porter): 4 Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe, zu Gott rufe ich und er erhört mich. 3 In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn; /meine Hand ist des Nachts ausgereckt und lässt nicht ab, denn meine Seele will sich nicht trösten lassen. *Die geliebte Urgroßmutter **

2. **God Bless The Child** (A.Herzog/B.Holiday): Ich denke an Gott – und bin betrübt; ich sinne nach – und mein Herz ist in Ängsten

3. **I Loves You Porgy**: (G.Gershwin) 5 Meine Augen hältst du, dass sie wachen müssen; ich bin so voll Unruhe, dass ich nicht reden kann. *Liebe usw.: Erklär mir nichts.*

4. **Don't Explain** (A. Herzog/B. Holiday): 6 Ich gedenke der alten Zeit, der vergangenen Jahre. 7 Ich denke und sinne des Nachts /und rede mit meinem Herzen, mein Geist muss forschen. *Levy und so...*

5. **Willow Weep For Me**: (A.Russel) 8 Würd denn der Herr auf ewig verstoßen und keine Gnade mehr erweisen? 9 Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte, und hat die Verheißung für immer ein Ende? 10 Hat Gott vergessen, gnädig zu sein, oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen?

6. **Strange Fruit** (A.Allan): *Lynchmorde* 11 Ich sprach: Darunter leide ich, dass die rechte Hand des Höchsten sich so ändern kann.

7. **Yesterday** (J.Kern/O.Harbach): *Schaut mich nur an- weg von den Drogen?* 12 Darum denke ich an die Taten des HERRN, ja, ich denke an deine früheren Wunder! 13 und sinne über alle deine Werke und denke deinen Taten nach.

8. **All Of Me** (G.Marks/S.Simons): *Der Arzt von Kopenhagen*. 14 Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist? 15 Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. 16 Du hast dein Volk erlöst mit Macht, die Kinder Jakobs und Josefs.

9. **I Cover The Waterfront** (E.Heymann/J.W.Green): 17 Die Wasser sahen dich, Gott, die Wasser sahen dich und ängstigten sich, ja, die Tiefen tobten. 18 Wasser ergossen sich aus dem Gewölk, /die Wolken donnerten, und deine Pfeile führen einher. 19 Dein Donner rollte, Blitze erhellten den Erdkreis, die Erde erbebte und wankte. *Der Tod im Gesicht*

10. **What Is This Thing Called Love?** (C.Porter): *Ein Traum?* 20 Dein Weg ging durch das Meer /und dein Pfad durch große Wasser; doch niemand sah deine Spur.

11. **So sehr hat Gott die Welt geliebt** (G.Gershwin/G.G.Bernhold)

*Die biographischen Texte sind den Büchern: Billie Holiday, Lady sings the blues, Hamburg 1992 und Julia Blackburn, Billy Holiday, Berlin 2006 entnommen

Mitwirkende: Gundula Bernhold, (voc), Wilfried Bode (b), Wolfgang Petrak (p).
Zur Deckung der Unkosten bitten wir am Ausgang um eine Spende

Psalm 64

- 1 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.
- 2 O Gott, höre meine Stimme, wenn ich seufze; behüte meine Seele, wenn der Feind mich schreckt!
- 3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Bösen, vor der Rotte der Übeltäter,
- 4 die ihre Zunge geschärft haben wie ein Schwert, die mit giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen,
- 5 um damit heimlich auf den Unschuldigen zu schießen; plötzlich schießen sie auf ihn ohne Scheu.
- 6 Sie ermutigen sich zu einer bösen Sache, verabreden sich, heimlich Schlingen zu legen; sie sagen: »Wer wird sie sehen?«
- 7 Sie ersinnen Tücken: »Wir sind fertig, ersonnen ist der Plan! Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz ist unergründlich!«
- 8 Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie, plötzlich werden sie verwundet,
- 9 und ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall, so daß sich jedermann entsetzt, der sie sieht.
- 10 Da werden sich alle Menschen fürchten und sagen: »Das hat Gott getan!« und erkennen, daß es sein Werk ist.
- 11 Der Gerechte wird sich freuen im Herrn und auf ihn vertrauen, und alle aufrichtigen Herzen werden sich glücklich preisen.

Bibeltext der Schlachter Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Programm Jazz-Konzert und Improvisationskonzert

Improvisationskonzert zu Psalm 64

"Verbirg mich vor der Rotte"

Adonai

T. 31. Shlomo Carlebach
Bearbeitung: S.Horvackel/G.Bernhold

Göttinger
PSALTER
2012

Adonai, Adonai, oh Gott von Israel
zu meiner Rechten Michael, zur Linken Gabriel
und vor mir Uriel, hinter mir Rafael
und über meinem Haupte die Shechina

Abschluss des Improvisationsworkshops

Orgel:	Elke Hahn
Schlagzeug:	Susan Ehrenberg
Kontrabass:	Cornelia Strauss
Stimme:	Hanna Baumgarten, Gundula Bernhold, Svenja Heuwinkel, Diemut Labusch

Neben den Improvisationen hören Sie:

- Adonai von Shlomo Carlebach
- Duett aus dem ELIAS von F.Mendelssohn-Bartholdi
- Duett aus der Messe von Cécile Chaminade
- Das Lied von der Moldau von B.Bracht/C.Strauss
- Le jardin suspendu für Orgel von Jehan Alain

Gesamtleitung: Gundula Bernhold

Gundula Bernhold, Sopran

Gesangstudio
Untere Maschstr. 4
37073 Göttingen

Telefon: 0551 38159938
Mobil: 0173 5201641
gundula.stimme@web.de
www.gundula-bernhhold-sopran.de

Bitte verzichten Sie auf Applaus! Danke!

Wir danken der St.Paulus Gemeinde und dem Göttinger Psalter 2012(ACK)
für die freundliche Unterstützung!

Veranstaltungshinweis:

Am Sa 14.Juli findet um 20 Uhr in dieser Kirche ein Duo-Abend
Gundula Bernhold, Sopran-Alexander Kuhlo, Orgel statt (Eintritt frei)